

grase, holczern, weyde und wassern, als sie das<sup>t)</sup> bie yren eldern<sup>u)</sup> vor alder gehabt und herbracht habin. [9] Ouch gebruder, die gesundert und geteilet weren, den wollen wir gesampte lehen thun, wenne sie uns darumb bitten. [10] Wurd es ouch sache, das sie mit uns ader wir mit in ader die manschafft under einander zcu tedingen gewonnen, daz sal man uzrichten im lande zcu Sachsen vor uns ader unserm lantvoite 5 nach unserm, unsers rates und der erbarn manne<sup>v)</sup> zcu Sachsen erkennenisse. [11] Geschege ouch, daz ymand under der<sup>w)</sup> manschafft lehen ader gut kouffen ader vorkeuffen wurde, das wollin wir lihen ane intrag, es were denne, das wir des<sup>x)</sup> durch redeliche sachen nicht thun solden noch durfften. [12] Were ouch ymande das syne mit gewalt ader mit unrechte genomen, das were<sup>y)</sup> an lehen, erbe ader gutern, der 10 mag synen widersachen, der das ynne hat, mit rechte antedingen und das mit rechte furdern. [13] Hette ouch ymand bie unsern vorfarn herczogen zcu Sachsen kuntlichin schaden genomen ader wissintliche und redeliche schulde, \*die<sup>z)</sup> man im schuldig bleben were, sulchen schaden und schulde wollin wir gelden nach redelicheit. [14] Wir sollin und wollin ouch das herczogthum und landt zcu Sachsen behalden und laßen 15 by eren und wirdikeiten, als das vor alder gewest und herkomen ist. [15] Ouch welche guter vor alder lehen ader erbe<sup>a1)</sup> gewest sin, die wollin wir so selbist lassen bliben und des nicht andern. Alle vorgeschrebin stucke und artikel reden und globen wir vorgnanter herczoge Friderich, unser rechte erben und nachkomen herczogen zcu Sachsen stete, gancz und unvorruckt zcu halden ane alle<sup>b1)</sup> geverde und argelist. 20 Des<sup>c1)</sup> zcu bekennenisse habin wir unser<sup>d1)</sup> ingesigil<sup>e1)</sup> an diesen briff wissintlichen hengen lassint<sup>f1)</sup>, der gegeben ist<sup>g1)</sup> zcu Wittenberg — virczen hundert iar<sup>h1)</sup> darnach in dem drie unde czwenzigisten iare am<sup>i1)</sup> sunabunde nach unser frauwen tag den man nennet visitacionis<sup>i1)</sup>).

## 288.

25

Marienburg, 1423 Juli 4.

Hschr.: Or. Perg. HStA Dr. 5927. S. (mit Rücksiegel) an Perg.-str.

Anm.: Vgl. Nr. 257, 272, 289.

Bruder Paul von Rusdorff, Hochmeister des Deutschen Ordens, verspricht dem Kurfürsten Friedrich, der dem Orden in seinen Nöten jederzeit geholfen hat, daß er, seine 30 Nachfolger und der ganze Orden wedir den vorbenumpten — herzog und margraffen Frederich korfursten ꝛ., wedir seyne erben und erbeserben nymmer zcu ewigen zzeiten wellen beystendig noch behulffen seyn deme — hern Wladislao koninge, seynen reichen zcu Polan, noch herczog Witout grosfursten zcu Littauen ꝛ., iren erben, landen, beylegern und helffern, noch hanthabungen den zcu thun in keynerleye weisen —. Gegeben — 35 uff unsirm houpthuuße Marienburg am sontage bynnen den acht tagen visitacionis Marie — im vierzenhundertsten und drey und czwenzigisten iare.

287. 1) daz nachgetragen über dem ausgestrichenen und yre eldern K. u) yren eldern nachgetragen über dem ausgestrichenen unsern vorfaren K. v) manschaft B. w) erbar Zusatz B. x) das B. y) fehlt B. z) die Zusatz B. a<sup>1)</sup> erbgut B. b<sup>1)</sup> fehlt B. c<sup>1)</sup> Das B. d<sup>1)</sup> gemahel Zusatz K, B. e<sup>1)</sup> des wir 40 hiran gebruchen, wenne wir iczunt nicht eigens haben Zusatz K, B. f<sup>1)</sup> wissintlichen — lassin D; zeurucke wissintlichen lassen drucken K; zu drugkenn wyssentlichin B. g<sup>1)</sup> der — ist D; gegeben K, B. h<sup>1)</sup> fehlt B. i<sup>1)</sup> am — visitacionis D; am dinstage nach des heiligen cruczes tage invencionis K, B.